

*Grüß Gott, lieber Gast*

*wir heißen Sie herzlich willkommen auf Schloß Neuburg.*

*Damit Sie sich vorstellen können, was die dicken Mauern des Schlosses schon alles durchgemacht haben, ein kurzer Ausflug in die Geschichte....*

*Schloß Neuburg am Inn war der Regierungssitz der **Grafschaft Neuburg**, die neben dem Gebiet der Wittelsbacher, dem Hochstift Passau und der Grafschaft Ortenburg eines der vier Territorien war, aus denen sich das heutige Niederbayern zusammensetzt.*

- Um 1050            *wurde die Burg von den **Grafen von Vornbach** erbaut. Mit dem Aussterben der Grafen von Vornbach*
- 1158              *kam die Burg mit der Grafschaft Neuburg an die **Grafen von Andechs**. Nach dem Erlöschen des Grafengeschlechts der Andechser fiel die Grafschaft*
- 1248              *an **Bayern**. Im Spannungsfeld zwischen Bayern, Österreich und dem Hochstift Passau gelegen, wechselte die Neuburg in der Folge oft die Besitzer. Ihr heute noch erkennbares äußeres Bild einer spätmittelalterlichen Wehranlage stammt vom Wiederaufbau nach der Zerstörung von 1310.*
- 1310              *Durch den Passauer Friedensschluss von 1310 kam die Grafschaft definitiv an **Österreich** Durch ständige Verpfändung wechselte sie immer wieder den Besitzer.*
- 1528              *erhielt Graf Niklas II. von Salm die Grafschaft als Lehen. Er ließ ab 1529 die Neuburg durch den Passauer Hofmaler und Baumeister Wolf Huber in ein Renaissanceschloß umgestalten. Die Grafen von Salm waren bis 1654 die Inhaber der Grafschaft.*
- 1654              *erwarb **Georg Ludwig Graf von Sinzendorf** die Grafschaft. Er ließ die Neuburg in ein Barockschloß umwandeln. Die Grafschaft selbst wollte er zu einem merkantil bedeutsamen Zentrum entwickeln (Münzprägung, Gold- und Silberdrahtfunktion, Salpetergewinnung, Kalk- und Ziegelbrennerei, Tabakanbau, Brauerei usw.). Der Bautätigkeit des Grafen Sinzendorf ist es zu verdanken, dass*

\* \* \* \* \*  
HOTEL  
**SCHLOSS NEUBURG**

- 1676 durch den Bau von sieben und 1677 von acht weiteren Häusern die Ortschaft Dommelstadl entstand.
- 1680 wurde Sinzendorf wegen Hochverrats, Majestätsbeleidigung und anderer Vergehen angeklagt und aller Ämter enthoben. Die Grafschaft wurde von der Kaiserlichen Hofkammer in Wien eingezogen und
- 1698 an den schottischen **Grafen Jakob von Hamilton** verkauft.
- 1719 erwarb sie **Carl Joseph Graf von Lamberg-Sprinzenstein**
- 1730 schließlich Fürstbischof **Joseph Dominikus Graf von Lamberg** für das Hochstift Passau,  
der auch von
- 1747-1751 die Kirche in Dommelstadl erbaute. Damit gehörte die Neuburg
- 1803 bis zur Säkularisation 1803 zum **Fürstbistum Passau**. Durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 wurde die Neuburg dem Lande **Bayern** endgültig zugesprochen und
- 1806 an mehrere Privatpersonen verkauft.
- 1810 wurde das Schloß durch einen Brand schwer beschädigt.
- 1908 verkaufte der Brauer Johann Roas das Schloß an den **Bayerischen Verein für Volkskunst und Volkskunde**, der die Burg instand setzte und das Schloß nach Abschluss der Renovierung
- 1922 dem **Künstlerunterstützungsverein München** als Schenkung überließ.  
Seit 1982 stand die Neuburg leer und drohte zu verfallen.
- Ab 1983 führte der **Regierungsbezirk Niederbayern** Erhaltungsmaßnahmen an der Burg durch.
- 1986 – 1988 Der Landkreis Passau erbaute in der Vorburg den **Landkreissaal**“.
- 1989 begann der Verein **„Begegnungszentrum der Wissenschaft auf Schloß Neuburg a. Inn“** mit dem Ausbau des Mälzereigebäudes für Unterkunftszwecke.

\* \* \* \*  
HOTEL  
**SCHLOSS NEUBURG**

1996

*erwirbt der Architekt Tilmann Ott auf Erbpacht die **Hoftaferne**, renoviert sie denkmalgerecht und eröffnet ein Wirtshaus. Auch baute er in die Vorburg ein **4-Sterne Hotel** ein.*

Seit 1998

*ist der **Landkreis Passau** Besitzer der Burg und führt weitere Renovierungsarbeiten in der Schloßkapelle und der Hauptburg durch, so das die Burg mit Hoftaferne als internationales Begegnungszentrum für die Universität Passau, als Tagungsstätte für den Kreistag Passau, als Galerie für Künstler aus dem Landkreis und für kulturelle, wissenschaftliche, bildende, gesellschaftliche und private Veranstaltungen dienen kann.*

*... und nun zur Entstehung der Hoftaferne...*



### *Hoftaferne von Schloß Neuburg*

- 1440 *bereits wurde die Hoftaferne als Bestandteil einer weiteren vorgelagerten Befestigungsanlage im Freien Geleit der Neuburg gelegen, errichtet. Die mächtigen Mauern, Keller und „Gewölbe Kammer“ – das G'wölb – sind Zeugen dieser Zeit.*
- 1680 *erweiterte Graf von Sinzendorf gemäß wirtschaftlicher Notwendigkeiten die von Graf von Salm übernommene Hoftaferne und ließ auch ein Stockwerk aufbauen. In den Urbaren ist aufgeführt, dass sich im Erdgeschoss neben dem Vorhaus das Ordinari Gastzimmer, dann eine gewölbte Speis, ein Nebenzimmer und die Hochzeitsstuben befinden, im „anderen Stock“ werden außer dem Vorhaus ein großes Gastzimmer, ein weiter Tanzboden und wiederum ein Gastzimmer aufgeführt. Die barocke Balkon – Bohlendecke in Gaststube und Künstlerzimmer sowie die großzügigen Räume im Obergeschoss belegen auch heute noch die Grafen von Sinzendorf's Aktivitäten.*
- 1698 *ließ Graf von Hamilton das Delphinrelief neben der Haustür anbringen*
- 1911 *erfuhr die Hoftaferne eine wesentliche Umgestaltung durch den Bayerischen Verein für Volkskunst und Volkskunde im Äußeren (Zwerchgiebel an der Südseite, Fassadenfärbung, Anlage des Biergartens – im Schatten des Lindenbaumes verweilte bereits König Ludwig III., mit königlichen Schwestern) wie im Inneren (Fenster, Türen, Holzterrasse, Holzdecke im Foyer und Gestaltung des Künstlerzimmers).*
- 1922 *wurde die Hoftaferne wie die gesamte Schlossanlage Heimstatt des „Künstlerunterstützungsvereins von 1868“ mit Sitz in München. Aus dessen Nachlass stammen auch die Leihgaben von Bildern und Möbeln, die der Hoftaferne heute noch das Erscheinungsbild ihrer Blütezeit aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gibt.*

★ ★ ★ ★  
HOTEL  
SCHLOSS NEUBURG

1996

*waren grundlegende und notgedrungen aufwendige substanzerhaltende Sanierungsmaßnahmen notwendig, um dieses bedeutende Baudenkmal vor dem anbahnenden Verfall zu retten.*

*Die Hoftaferne war seit Anbeginn gesellschaftlicher Mittelpunkt der Grafschaft Neuburg, aber auch ganz wesentlich mit ihrem wirtschaftlichen Ergebnis wichtige Einnahmequelle für die Neuburg. Deshalb war die Hoftaferne mit dem Privileg der verbrieften, realen Taferngerechtigkeit ausgestattet was bedeutete, dass sämtliche Verlöbnisse, Hochzeiten, Tauf- und Totenmahle ohne Ausnahme hier abzuhalten waren und allen Wirten der Grafschaft verbindlich gemacht wurde, ihren Bierbedarf vom Hofwirt zu beziehen.*

